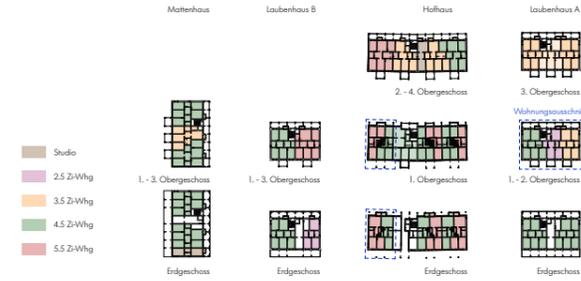




Wohnbauenseinschaft GBWG



4.5-Zimmer-Maisonette
Für die 80, 100, 120 und 140 m² ist die Maisonette-Wohnung ein Glücksfall. Eigentlich haben sie immer ein eigenes Haus bewohnt, aber nicht. Besonders gefanden. Sie arbeiten auch viel zuhause, das Gemeinschaftsraum dient dabei als geräumiges Büro zum Arbeiten. Der obere Stock ist dagegen privat und bietet neben dem Schlafzimmer mit Ankleide und dem Zimmer von 18 m² ein geräumiges Familien- und Gästezimmer.

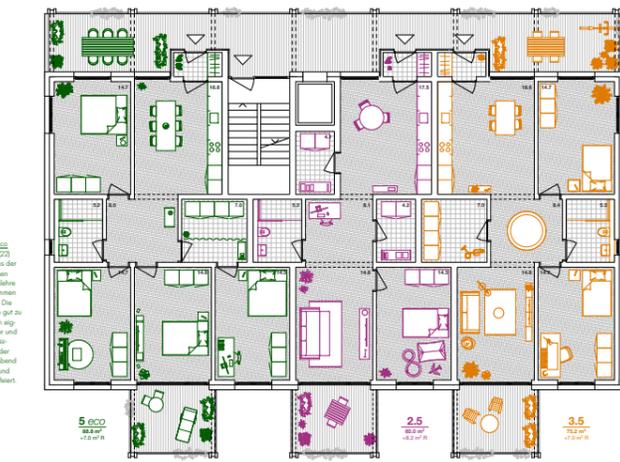
4.5-Zimmer-Maisonette
Thomas (38) und Charlotte (36) haben sich immer eine tolle Familienwohnung in einer Gemeinschaft gewünscht. Tochter Julia (8) geht in nahegelegene Schulzeit zur Schule. Die kleine Sofia (5) geht in den Kindergarten und genießt das Spielen mit ihren Freundinnen in der Siedlungszone. Während sich die Eltern im Garten aufhalten, können sie die Tochter hinterhektel beobachten in der Grasse mit den Nachbarkindern spielen lassen.



Erdgeschoss Hofhaus, 1. Obergeschoss Hofhaus

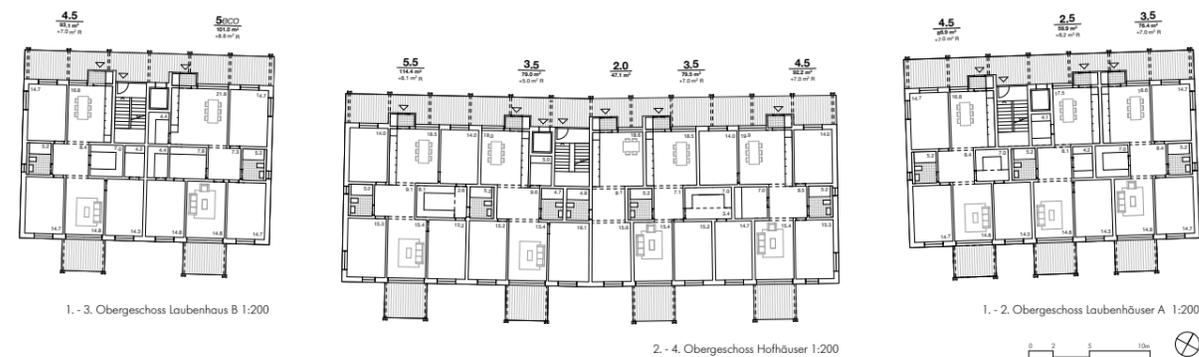
2.5-Zimmer-Wohnung
Sara (42) lebt getrennt von seiner Frau und der Tochter Lou (12) und arbeitet als Polier auf dem Bau. Wenn Lou jeden zweiten Wochenende zu Sara kommt, ist dies ein Freudentag. Er schließt auf dem Ausstellplatz und Lou im grossen Zimmer. Zuerst hätte Sara in einem anderen Wohnhaus in der Freistadt wohnen, in seinem Zimmer hätte Alfred die Buchführung der Brodbäcker. Für die Lebensgemeinschaft ist die Möglichkeit, auf die Gemeinschaftsräume der Siedlung zurückzukehren zu können.

3.5-Zimmer-Wohnung
Heidi (35) und Alfred (37) sind ein hohes Alter zusammengekommen. Alfred lebt bereits seit über 40 Jahren in der Freistadt. Beide haben ihr eigenes Schlafzimmer, sein Zimmer dient aber auch schon mal als Büro. Ferner haben sie sich beim gemeinsamen Engagement für die Freistadt, in seinem Zimmer lebt Alfred die Buchführung der Brodbäcker. Für die Lebensgemeinschaft ist die Möglichkeit, auf die Gemeinschaftsräume der Siedlung zurückzukehren zu können.

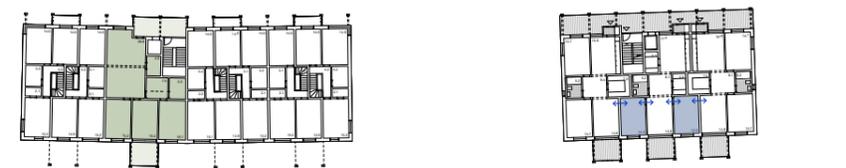


Wohnungen 1. Obergeschoss Laubenhäuser A 1:100

4.5-Zimmer-Wohnung / 2-Zimmer-Nick (2), Alex (2), Valentin (2) und Julia (2) kennen sich aus der Schulzeit und spielen zusammen Fussball. Alle haben ihre Berufstätigkeit abgeschlossen und nun zusammen ihre erste Wohnung gemietet. Die 4.5-Zimmerwohnung lässt sich gut zu vier bewohnen, oder hat ein eigenes, gut möblierbares Zimmer und die Miete ist um die Hälfte geringer. Die großzügige Esstische ist die Mitte der Gemeinschaft, hier wird am Abend gegessen, Fußball geschaut und auch mal eine kleine Party gefeiert.



1. - 3. Obergeschoss Laubenhäuser B 1:200, 2. - 4. Obergeschoss Hofhäuser 1:200



1. - 2. Obergeschoss Laubenhäuser A 1:200

Planungsflexibilität: die Zimmer zwischen den Wohnräumen auf der Südseite sind den Wohnungen flexibel anordenbar. Dadurch ist auch rechtlich ein differenzierter Wohnungsmix möglich.

Im ersten Obergeschoss der Hofhäuser bietet eine individuelle 4.5-Zimmerwohnung viel Privatsphäre und einen hohen Wohnkomfort durch zwei private Aussenräume in Hof- und Parkraum.

Laubenhäuser, Hofhäuser, Mutterhaus

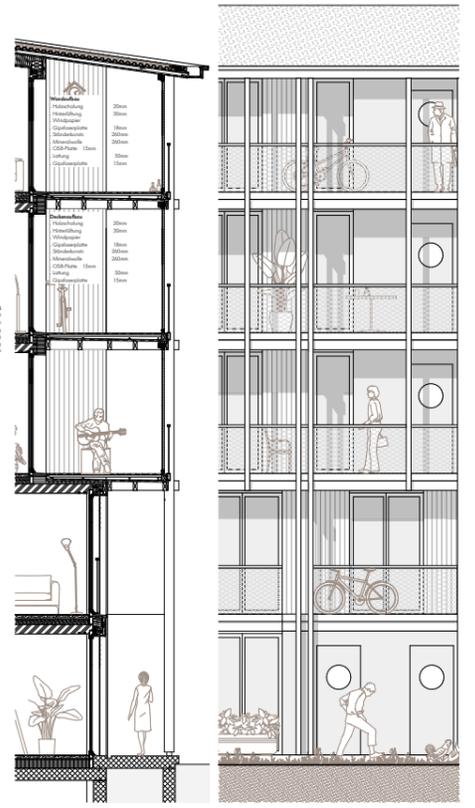
Ab der rückwärtigen Erschliessungsstrasse werden die beiden Typologien der Hof- und Laubenhäuser erschlossen. Diese längsgerichteten Bauten werden in einer Zeile, leicht verschoben, angeordnet und unterschiedlich besetzt. Das Hofhaus liegt etwas weiter von der sich zum Hof ausweitenden Strasse. Der Hof bildet ein gemeinschaftlicher Aussenraum mit dem bestehenden Siedlungsraum und zeichnet sich durch eine hohe Aufenthaltsqualität aus. Das Hofhaus charakterisiert die Stöpfung von Maisonettewohnungen im Erdgeschoss mit Gartenbezug sowie Geschosswohnungen im Obergeschoss. Die den Maisonettewohnungen vorgelagerten Gärten lassen sich den Wohnungen zuordnen. Die Wohnungen im 2. Obergeschoss verfügen über einen großzügigen Zugangsbereich als Kommunikationszone und auf der anderen Seite einen privaten Aufenthaltsraum zur Abendruhe.

Die kürzeren Laubenhäuser treten formal ähnlich wie die längeren Hofhäuser in Erscheinung, sind allerdings ein Geschoss weniger hoch. Die Erschliessung erfolgt ebenfalls ab dem halbhohen Balkon, allerdings nicht als durchlaufender Laubengang, die Privatsphäre ist bei den zwei Geschosswohnungen gewährleistet, die Kleinstwohnung sticht mit dem Esstisch in die Erschliessung. Das Wohnen mit den beiden Aussenräumen ermöglicht eine hohe Erlebnis-

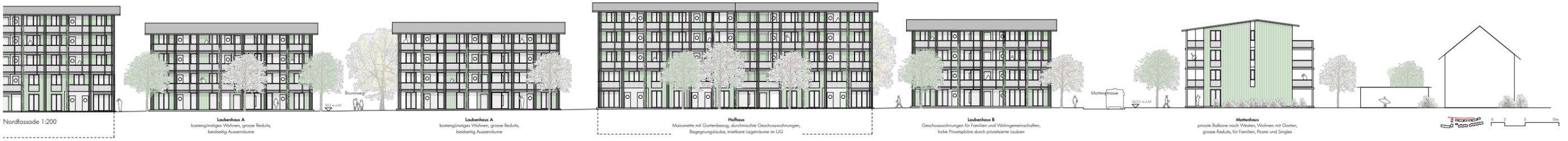
dichte in den Wohnungen. Im Inneren werden sehr grosse Reduzis angeordnet und bewusst wird auf die Ausführung eines Kellergeschosses bei diesem Haustyp verzichtet.

Im Erdgeschoss erhalten die Hofhäuser durch die Anordnung von Maisonettewohnungen die Qualität von kleinen Einfamilienhäusern. Die Wohnungen werden dabei direkt über den gemeinschaftlichen Hofraum erschlossen und öffnen sich auf der anderen Seite zum privaten Gartenraum. Im Bereich der Treppe weitet sich ein kleiner Laubengang aus und zeichnet eine räumliche Zweigeschossigkeit. Die Geschosswohnungen in den Obergeschossen profitieren von den Qualitäten des gemeinschaftlichen Aufenthalts im Erschliessungsbereich, den gut möblierbaren Zimmern, dem grossen Stauraum und der Weitsicht von den privaten Balkonen aus.

Das Mutterhaus gehört räumlich zur kleinteiligen Überbauung am Übergang / Mutterstrasse. Der Zugang zum Haus erfolgt direkt ab der Mutterstrasse in den Hofhof. Im Erdgeschoss befindet sich ein Durchgang für alle Bewohner*innen in den schönen Gärten. Die Wohnungen sind bedingt ausgerichtet und öffnen sich zur Nachbargasse in den ruhigen Innenhof.



Konstruktionsschnitt und Fassadenschnitt 1:50



Nordfassade 1:200, Laubenhäuser A kostengünstiges Wohnen, grosse Reduzis, bedingt Aussenräume, Laubenhäuser A kostengünstiges Wohnen, grosse Reduzis, bedingt Aussenräume, Hofhaus Maisonette mit Gartenbezug, durchdrachte Geschosswohnungen, Begegnungslösche, möblierbare Lagerräume in UG, Laubenhäuser B Geschosswohnungen für Familien und Wohngemeinschaften, hohe Privatsphäre durch private Aussenräume, Mutterhaus private Balkone nach Westen, Wohnen mit Garten, grosse Reduzis, für Familien, Paare und Singles